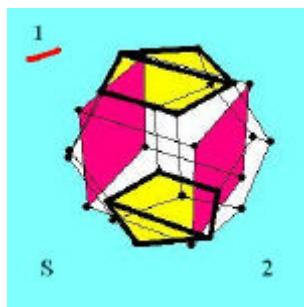




Studiengang
Modulname
Modulleiter
Kursname
Weitere Kurse im Modul
Kursnummer
Obligat. / fakultativ
Lektionen / Woche

Lehr- und Lernmethoden
Bewertung
ECTS-Kredits
Dozent / in
Assistent / in
Bemerkungen

Begriff

Diplomstudium

Mathematik 1 oder 2 – wenn nicht 2, wieso dann 1 ??? Wieso geht es mit Kultur weiter ????

Rolf Wirz

Mathematik 1 oder 2 ??? : Mathematisches und geometrisches Denken und Handeln

Stützkurs

Semester: Anzahl 2 (normalerweise 1. und 2. Semester)

K1-MP

Unterrichtssprache: Deutsch (Übersetzungen auf Verlangen, fr. / engl. / it.)

obligatorisch

Anzahl Lektionen: 64 (im Jahr)

2

Selbststudium (h): 46 (Richtwert)

Total (h): 110

Vorlesung und Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Computerarbeit, Übungen, Selbststudium

Mitarbeit, Noten

??

Rolf Wirz, Prof. für Math. E-Mail: rolf.wirz@hsb.bfh.ch Home-Page: <http://www.hta-bi.bfh.ch/~wirz/>

??

Im Modul Mathematik 1 wird ein Stützkurs geführt (vgl. Kursbeschrieb des Stützkurses)

Die Fortsetzung im 2. Semester schliesst stofflich an das 1. Semester an. Organisatorisch bleibt alles gleich.

Mathematik gilt in unserer Kultur als diejenige Wissenschaft, die sich mit zweifelsfrei und exakt definierten Begriffen des Denkens und den als wahr oder falsch gesichert erwiesene Beziehungen zwischen solchen Begriffen befasst. Solche Begriffe nennen wir abstrakt, wenn sie nicht Gegenstände der sinnlich erfahrbaren Welt bezeichnen, sondern Objekte, die nur im Denken Gestalt annehmen. Bekannte wichtige Beispiele solcher Objekte sind Zahlen oder die Grundgebilde der euklidischen Raumgeometrie. Derartige Objekte haben Ordnungsbeziehungen, bilden Strukturen und damit Strukturbeziehungen oder benötigen zur Behandlung Methoden, welche selbst ebenfalls in der Mathematik untersucht werden. Mathematik ist so die Schule des exakten, turmartigen, konsequenten Denkens. Sie liefert dazu die Sprache für die Formulierung der Modelle und Theorien der exakten Natur-, Human-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften und ist damit unverzichtbare Grundlage der Technik. Daneben hat sie eine eigene Kultur.

Fach+ Methodenkompetenz

Ziel der Schulung des mathematischen exakt-logischen und geometrischen Denkens: Durch das Beherrschenslernen der verwendeten Methoden der Logik kann eine Weiterentwicklung der exakten-logischen Denkfähigkeiten erreicht werden. Angestrebt wird eine Perfektionierung und Ausbildung der Fähigkeit, die mathematischen Inhalte als Werkzeuge so zu verstehen, dass sie praktisch anwendbar sind. Das Verstehen der exakten Wissenschaften als Grundlagen der Technik ist ein Schlüssel um sich in der heutigen technischen Welt zurechtzufinden, was beispielhaft erarbeitet werden soll. Vermittelt werden soll eine Allgemeinbildung im Bereich mathematischer Inhalte, die als Urteilsgrundlage Hochschulniveau erreicht.

Sozial+ Selbstkompetenz

Erweiterung der Selbstkompetenz durch Fokussierung auf das Eintauchen in Stoff, durch Fokussierung auf das Streben nach Wissen durch Erkenntnis und Entwicklung der Eigenmotivation und durch Schulung des Willens. Die Fokussierung auf Noten alleine kann keine seriöse Ausbildung gewährleisten.
Erweiterung der Sozialkompetenz durch Arbeit in freiwilligen Lerngruppen und Projektgruppen.

Inhalt

Notwendige Grundlagen aus Logik, Mengentheorie, Relationen, Zahlenlehre. Vertiefung und Ausbau der Vektoralgebra- und Geometrie. Volumen und Determinanten. Lineare Abbildungen. Elemente der projektiven Geometrie sowie projektartige Arbeiten aus dem Bereich der ästhetischen Proportionierung und der Welt der Körperformen soweit der Rahmen erlaubt.

Kursmaterial

Kursmaterial, Skriptmaterial, Übungsmaterial und Lösungsmaterial des Dozenten sind über das Internet abrufbar. Die Verfügbarkeit eines Computers als Kommunikation- und Arbeitsmittel wird vorausgesetzt.

Bibliographie

Infolge der heute üblichen beschränkten Auflagen werden die Literaturhinweise zu den Themen in den Vorlesungen gegeben.

Voraussetzungen

Eine als mindestens brauchbar qualifizierte Stufe der technischen Berufsmatur. (Für Studenten mit weniger Voraussetzungen oder nicht bestandenen Eintrittstest ist ein Stützkurs eingerichtet.)
Dispensgrundlage nach Gesuchprüfung

Noten

Nach abgeschlossener Hochschulbildung mit Math. dann die Note übernommen werden.
Qualifizierende Mitarbeit, Übungen, Test- oder Projektarbeiten nach rollender Planung und Bekanntmachung. Schriftliche Schlussprüfung je vor Semesterende.

20.08.2004 und 05.01.05 - Rolf Wirz

HSB